

Maria, Mutter Jesu

Maria (so nur in Handschriften zu Lk 2,19) oder *Mariam* (von hebr. *Mirjam*) begegnet als Name der Mutter Jesu außer in Apg 1,14 nur in den synoptischen Evangelien. In weiteren Stellen ist von ihr als der Mutter Jesu, als der Verlobten oder der Frau des Josef die Rede. Das Johannesevangelium nennt sie ausschließlich die "Mutter" Jesu. Paulus spricht in Gal 4,4 von der Geburt des Sohnes Gottes "aus einer Frau". Ansonsten schweigt er wie auch die übrige ntl. Briefliteratur über Maria. In der Offenbarung des Johannes begegnet die Vision der apokalyptischen Sternenfrau (Offb 12), die in der Auslegungsgeschichte mit Maria identifiziert wird.

Eine Biographie Marias lässt sich aus den Texten des NT nur äußerst lückenhaft gewinnen. Alle Aussagen über sie stehen im Dienst der Verkündigung Christi.

Maria war zum Zeitpunkt ihrer Schwangerschaft mit Josef verlobt (Mt 1,18; Lk 1,27; 2,5), einem Bauhandwerker aus Nazaret (Mk 6,3; Mt 13,55; Lk 4,16.22), der aus der Sippe Davids stammte, weshalb auch Jesus —durch Adoption— zu dieser Sippe gehörte. Jesus war Marias erstgeborener Sohn (Lk 2,7). Ob sie weitere Kinder hatte, ist aus dem Text des NT weder erschließen noch widerlegen; die "Brüder und Schwestern Jesu" können auch Kinder einer Verwandten gewesen sein. Nach den Osterereignissen gehörte Maria zu der sich formierenden Jerusalemer Urgemeinde (Apg 1,14). Über Zeitpunkt und Ort ihres Todes erfahren wir aus dem NT nichts mehr.

Die älteste Erwähnung Marias im NT im Galaterbrief nennt nicht einmal ihren Namen, weil es Paulus ganz um eine Aussage über Gottes Weg der Erlösung geht: Er greift eine vorgegebene Christusaussage auf, die von der Sendung des Sohnes Gottes spricht (vgl. Röm 8,3f; Joh 3,16f; 1 Joh 4,9) und präzisiert diese Sendung durch "geworden aus einer Frau, geworden unter (dem) Gesetz" (Gal 4,4).